





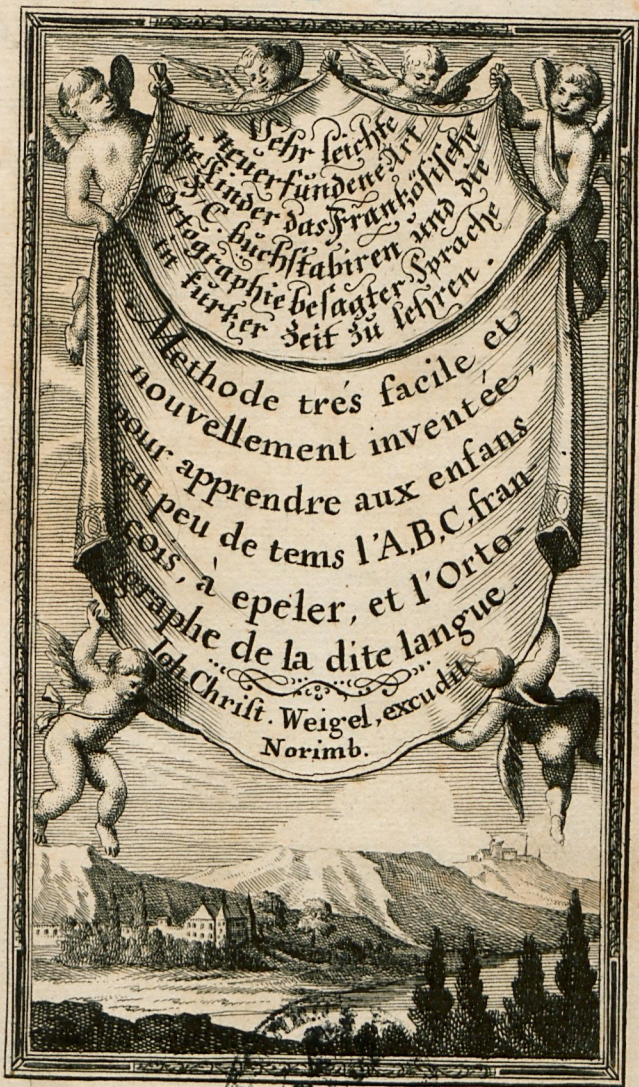
09

Ch

09 10 0

[Part 10]







Frankösische Buchstaben.

abcdefghijklmnop  
qrsststuvwxyz.

Hinter sich.

zyxvutstsrqp  
nmlihgffedcba.

Versekt.

bacffedbiolmnq  
trzusfvstxgp.

Gros.

A B C D E F G H I L M  
N O P Q R S T V X Y Z.

Namen der Buchstaben.

a be se de e ef sche asch i el em  
en o pe ku er es te ü igs  
igrec zetre.

Universitäts-  
bibliothek  
halle

121, 1581





# Kurze Vorrede und nöthige Anweisung/ wie dieses Buch nützlich zu gebrauchen.



Je Kinder das A/  
B/ C/ buchstabir-  
ren/ und endlich les-  
sen lehren/ scheint  
eine geringe und so  
leichte Sache zu  
seyn/ daß man gedencfen solte/ es  
wäre unnöthig einige Erinnerung-  
gen und Lehrsätze deswegen zu ge-  
ben ; Allein wann man ansiehet  
wie unterschiedlich die Gemüter/  
X wie



wie mannigfaltig die Gaben et-  
 was zu fassen/ und zu lernen / wie  
 schwach manchmahlen die Urthei-  
 lungs = Krafft bey den Kindern  
 seye / so wird sich dieselbe als sehr  
 schwehr und mühsam darzeigen.  
 Eine Wahrheit / welche nicht nur  
 in Ansehung aller Sprachen / bey  
 allen Nationen gehörigen Glau-  
 ben findet / sondern auch verursa-  
 chen wird / daß diejenige / welche  
 zu obbesagter Wissenschaft durch  
 einen leichten Weg zu gelangen /  
 gute Mittel an die Hand geben / sich  
 die sichere Hoffnung machen dürf-  
 fen / daß ihre Arbeit / von denen  
 Lernenden geneigt aufgenommen /  
 und aufs beste in eigenen Nu-  
 tzen werde gezogen werden.

Gegenwärtiges Buch ist auf die  
 Fran-



Frantzösische Sprache also gericht<sup>et</sup> / daß zu Anfang / durch schick<sup>liche</sup> Bilder / den Kindern die Figur der einfachen Buchstaben so Vocalen als Consonanten , ins Gesicht / der Laut durch des Lehrmeisters Vorsprechen / ins Gehör / und beydes hernach in das Gemüth der Kinder leichtlich einfall<sup>e</sup> / und beständig darinnen behalten werde.

Damit aber dieser abgezielte Nutzen / desto gewisser erhalten werde / so ist zum Voraus zu setzen / daß / wie bey Erklärung aller / also insonderheit der Frantzösischen Sprach / ein erfahrner Lehrmeister erfordert werde / mithin es eine Thorheit sey / ohne mündliche Vorsprach die pronounciation oder



Aussprach der Französischen  
Buchstaben/Sylben und Wörter/  
so wie sichs gehört / erlernen wol-  
len / vielmehr muß das Kind oder  
die Lernenden / wer dieselbe seyn/  
aufs fleissigst - und genaueste auf  
den Mund und Stimme des Præ-  
ceptoris Achtung geben.

Hiernächst ist zu mercken / daß  
bey jedem Buchstaben i. das Bild  
dem Kind zu erklären/hernach deu-  
tet man mit dem Finger auf den  
Buchstaben/ und saget wie er heis-  
set / darauf fragt man das Kind/  
wo der Buchstab sey / und wie er  
heisse / damit dasselbe den Buch-  
staben sehr oft höre und nenne.

Wir



Wir wollen zum Muster den Buchstaben A / vorstellen / nach welchem hernach die folgende zu richten.

Ben dem A also / sagt man zu dem Kind / siehe dieses Kindlein reisset das Maul auf / und sagt a a a / alsdenn soll man zugleich auf den Buchstaben deuten / und dem Kind sagen: diß heisset A. Zum andern / soll man das Kind fragen / wo das A sey / zum dritten / wann das Kind auf den Buchstaben deutet / soll man abermahl fragen / wie heist dieser Buchstab / und also mit allen. Wir wollen deßwegen nur die Bilder erklären / und den Lehrmeister das übrige / wie gesagt / darzuthun lassen.

Ben dem B / soll man zu dem Kind sagen / siehe dieser Bock  
 )( 3. schreyet



schreyet be be be / und soll zugleich auf den Buchstaben deuten/2c.

Ben dem G / soll man sagen / dieses Kind / will daß das Schaf ihm folge / ruffet deswegen / se se se.

Ben dem D / stellet man dem Kind vor / daß gegenwärtiger Knab mit dem Hund spiele / und deswegen ihm ruffe / und sage / de de de 2c.

Ben dem E / kan diese Lehre seyn: Da sind zwey Kinder / deren eines gefallen / das ander aber lacht darüber und sagt e. e. e. 2c.

Wann man das F lehren will / so erinnert man den Lehrling / daß er sehen soll / wie beystehendes Kind in das Feuer blase / und sage darzu f. f. f. 2c.

Das



Das H. wird in dem Francköf-  
fischen asch genennet / will man  
nun dem Kind dasselbe ins Ge-  
dächtnus bringen / so sage man/  
daß dasige Köchin Kalbfleisch ha-  
cke / und sage darzu asch. asch.  
asch. ꝛc.

Der Buchstab J. wird leicht/  
wann man dem Kind vorstellet/  
daß der eine Knab sich verwun-  
dere / daß der andere so viel Regel  
umgeschoben / und sage deßwegen/  
i. i. i. ꝛc.

Das K. ist im Francköfischen in  
schlechtem Gebrauch / doch ist aus  
vielen Ursachen zu mercken / und  
das Kind wird ihn leichter behal-  
ten / wann man ihm zu verstehen  
giebt / daß das eine von denen  
allda befindlichen Kindern das  
andere frage / wie jenes Schloß  
heisse / und das andere antworte/  
ka, &c.



Das L. ist nicht schwehr zu be-  
halten / wann nur das Kind mer-  
cket / daß der Knab die kleine Glo-  
cke läute / und in dem Thon des  
Glöckleins gleichsam singe / el. el.  
el. &c.

Ben dem M. soll das Kind sich  
einbilden / daß die all dort befind-  
liche Jungfer auf dem Cymbal schla-  
ge / und nach dem Thon singe / em.  
em. em. &c.

Kommt man zu dem N. so zeigt  
man dem Kind vor / daß der Kauff-  
manns Jung / auf die vor sich ha-  
bende Fässer und Ballen / das Nu-  
mero sehen wolle / und wie er den  
ersten Buchstaben macht / so sagt  
er darzu / en. en. en. &c.

Ist das N. gemerckt / so schreidet  
man zu dem O. Daben wird dem  
Kind gewiesen / wie der daben be-  
findliche Knab / den am Fuhrwerck  
zu



\* : )α : \* 9  
zu starck lauffenden Hund aufhalten wolle/ schreyend o. o. o. &c.

Das P. vorzustellen/ sage man dieses Lam schreyet pe. pe. &c.

Es wird das Q. dem Kind leichtlich in Sinn gebracht/ wann man ihm einbildet / wie der Hahn im Schreyen hören lasse / qü. qü. qü. &c.

Ingleichem das R. wann man meldet / daß das Kindlein den Hund heße/und spreche gegen ihm/ er. er. er. &c.

Ben dem S. ist den Lernenden zu wissen zu thun/ daß gegenwärtiger Knab nicht reden könne/ deswegen zeige er nur den Buchstaben/ den er aussprechen wolle/ auf der Hand/ nemlich ess. ess. ess. &c.

Schreitet man fort zu dem T. so kan nichts bessers erfunden werden/ als daß man sage/ dieser Herr sagt dir was er trincken will/ nemlich

) 5 lich



lich The / und zeige hernach den  
Buchstaben t. t. t. &c.

Was das U/oder V/anbetrifft/  
so wird solches im Französischen ü  
ausgesprochen / daher sage man  
zu dem Lehrlinge : Siehe/ dieser  
Knab hat schon alle Buchstaben  
gelernt/ und da er zu diesem kömmt/  
so spitzt er das Maul / was will er  
sagen ? Antwort/ ü. &c.

Die Figur und der Nahme des  
X wird gelernt durch Anschauung  
des Knabens / welcher seine zwey  
Hunde gern aneinander hegen  
wolte/ und sagt deswegen igs. igs.  
igs. &c.

Das Y. wid i grec. genennt /  
und damit die Figur desselben / de-  
sto besser im Gedächtnuß bleibe/ so  
frage man das Kind/ wie heist der  
Buchstab/ den der Knab auf dem  
Täffelein darweiset/ und sage ihm/  
er



er heiße i grec. wann du dieses behält/ so giebt er dir einen Apffel.

Z. hat den Nahmen Zetre, dieses behält das Kind / so man ihm das Kupffer also erkläret/ daß nemlich der zu Boden geworffene Knab/weil er so übel tractiret wird/ schreie/ Zetre, Zetre, dabey zeige man den Buchstaben/ und frage dabey wie bey den ersten.

Die Aussprach der vornehmsten Diphtongorum ist diese:

ai. oder ay. als ä.

au. als o.

eu. als ö. oder ü.

oi. als ä. oder oä.

ou. als u.

Der vornehmsten Triphthongorum.

eau. als o.

ieu. als iö.

hat



Hat sich nun das Kind die Figuren und Nahmen wohl eingebildet/ so hat der Französische Lehrmeister halb gewonnen/ und kan die bey jedem Buchstaben nöthige Anmerckungen darzuthun. Weil aber dergleichen Sprach verständige Personen/ nicht allezeit/ noch an allen Orten/ zu haben sind/ so hat man in diesem Wercklein / durch Zusammensetzung zweyer/und mehr Buchstaben / den rechten Gebrauch derer vorhergegangenen einzelnen Buchstaben/in darauf folgenden Taffeln vorstellig machen/ allhie aber folgende der subtilen Französichen Aussprach halber höchstnöthige Anmerckungen anfügen wollen.

A. lautet sehr hell/par, wie in dem Teutschen/ hat/ ja nicht weit/ wie etwa in **B**ad.

B. soll



B. soll allezeit wie b. ausgesprochen werden/ habit. wie in Bett/ niemahls wie ein we / als wie in geben.

C. vor e. und i. wie f. ce, se. ci, fi. aber vor a. e. u. als K. car, comme, ceu, wann es aber auch vor diesen a. o. u. als s. dienen soll/ so wird es unterstrichen/ als / ça, ço.

ch. vor einem Vocal gilt ein sch/ chant, chez, Michel. chox, chut. vor einem r. als K. Chrême, chrétien, Christ.

D. wird gelind gehört.

E. ist von dreyerley Aussprach/  
 1.) wird es fast gar nicht gehöret/ als am Ende der Wörter / porte, donne, parle &c. 2.) etwas härter/ als wann es einen accent hat/ als porté, donné, parlé, 3.) sehr breit als in gewissen Wörtern in s. als dés, prés, oder auch zu Anfang / als estime.  
 F. soll



F. soll allezeit starck ausgesprochen werden/ fort.

G. vor a. o. u. als ein gelindes K. als garçon, gobolet, vor e. i. als sch. als gelé, gibier.

H. wird nur in etlichen Wörtern ausgesprochen/ als in hazard, welches aus der Übung zu lernen.

I. wenn es als ein jod gebraucht wird/ hat den Laut eines sch. als jabot, dejuner.

N. wann es am Ende eines Worts ist/ lautet es als ng. an. ang.

Q. hat allezeit u. bey sich/ welches aber nicht ausgesprochen wird/ als quand, que, qui.

T. vor io wird als f. ausgesprochen / proposition, proposition.

V. ist das W. der Franzosen/ doch muß es von dem Mund des Lehrmeisters abgehört werden.

X. in der Mitte als eingelindes x. als excuse, am Ende als f. aux amis,

Z. als



Z. als f. zele, devez, &c.

Das übrige wird in der Übung deren in denen Tafeln selbst angeführten Sylben zu lernen seyn.

Nach denen leichten Sylben sind in denen Tafeln etliche Schwerere beygefüget / deren die vornehmsten diese sind.

Em wird als am, pronuncirt /  
z. e. Empereur.

En als an. z. e. enfant, etliche werden ausgenommen / als bien, und insonderheit die dritte Person pl. in nt. furent.

Agne oder aigne, als aniö. z. e. campagne, campagne.

Ail, aille, als ajil, ajilliö. doch sie sind nicht vorzuschreiben / sondern müssen von dem Mund des Lehrers abgelernt werden.

Nach den Sylben hat man vor gut befunden / die Endung etlicher zwey / drey und mehr sylbiger Wörter



Wörter/ in Figur vor Augen zu legen/ um des bey den Kindern immer zu erhaltenden Lusts/ um der Abwechslung/ und um anderer vieler Ursachen willen.

Endlich so wird dieses Buch auch denen nützlich seyn/ welche Französisch schreiben zu lernen verlangen/ angesehen die Zeilen/ unter denen Kupffer-Bildern/ statt kleiner Vorschriften dienen können.

Zum Beschluß/ und damit die erforderliche Übung desto grösser und gewisser sey/ ist eine angenehme Moral vor Kinder in mehr besagter Sprach angehencket worden/ unter herzhlicher Anwünschung/ daß dieses angewendete Pflanzgen und Begiesen mit Göttlichem Gedenken begnadiget werden möge/ als es wünschet/ der Verfasser dieser Vorrede.

Georg Philipp Platz.





*En apprennant cette lettre, il faut dire à l'enfant, voila ce petit enfant ouvre la bouche et crie a, a, a. montrant en même tems la lettre. Secondement il faut demander, ou est la lettre d'a, comment s'appelle cette lettre là, et ainsi des autres*





*L'on peut dire à l'enfant ,  
voilà un bouc , criant be, be,  
montrant en même tems la  
lettre*







*Pour apprendre la lettre de c,  
il faut dire à l'apprentif, voi-  
la un enfant, et une brebis, qui  
ne veut pas le suivre, c'est pour-  
quoi l'enfant, pour le faire  
marcher, crie se, se, se, puis il  
faut demander, etc :*







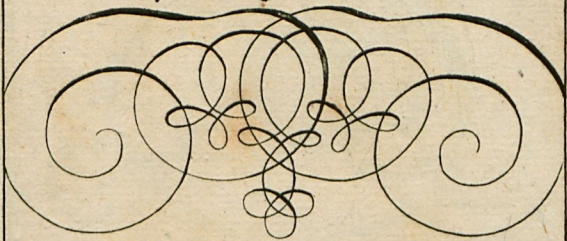
*Ici il faut dire à l'enfant, voi-  
la ce garçon, jouant avec son  
chien, dit de, de, de. Et il faut  
lui montrer: d, et demander com-  
me on fait*



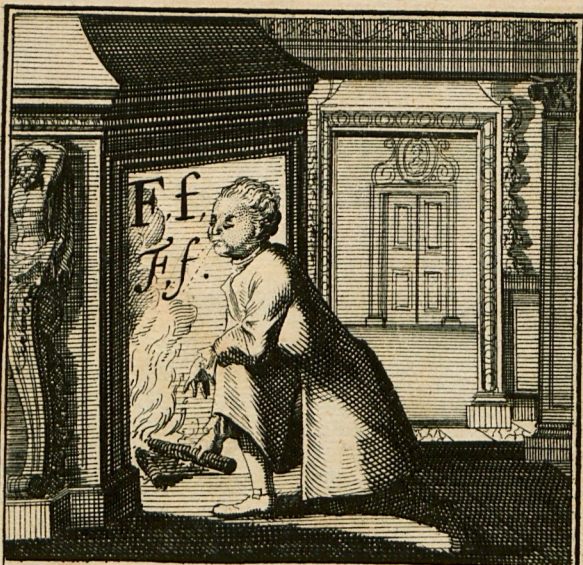




*En enseignant l'e, il faut dire  
à l'enfant ; voila deux enfans,  
dont l'un etant tombé, l'autre  
s'en moque, disant e, e, e. etc.*







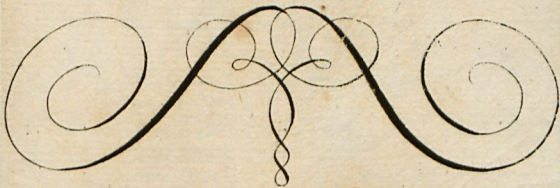
*Dites ici à l'enfant : voila  
un enfant qui pour faire du  
feu souffle disant ef, ef. etc.*



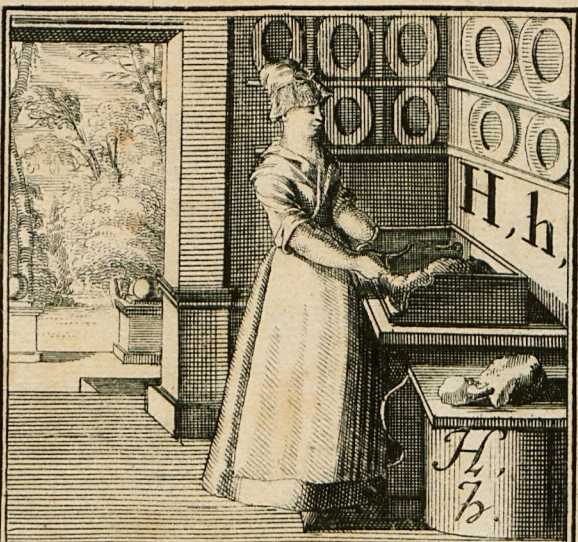




*Pour apprendre la lettre de g,  
il faut s'imaginer, qu'un  
enfant, voulant faire marcher  
quelques brebis crie ge, ge, ge  
puis il faut etc.*





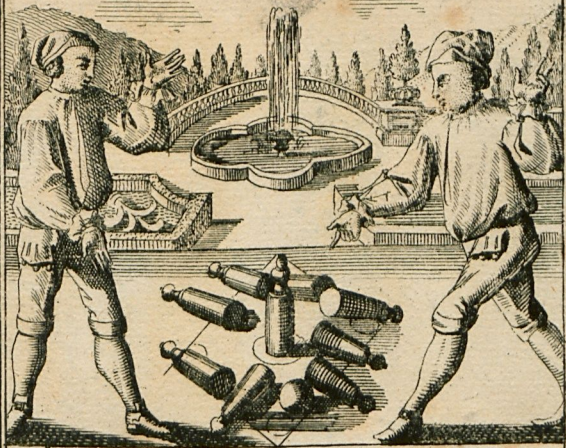


*Il faut dire icy, mon enfant,  
voila une cuisiniere, qui hache  
du veau disant ache, ache, ache.  
puis etc.*

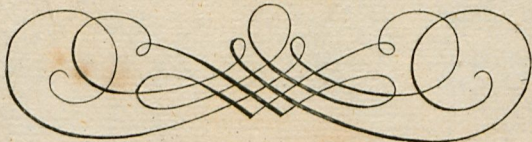




*L, i, J, i.*



*Un enfant apprendra facile-  
ment l'i, si l'on dit, que l'un  
de ces garçons s'étonne, de ce  
que l'autre a renversé tant de  
quilles, disant, i, i, i. puis il  
faut etc :*







*La lettre de k. n'a gueres d'u-  
 sage dans la langue françoise,  
 cependant celui qui veut la fai-  
 re connoitre à un enfant, dira,  
 que l'un de ces garçons demande  
 à l'autre le nom de ce château,  
 et que l'autre lui repond, il s'  
 appelle Ka. puis il faut. etc.*





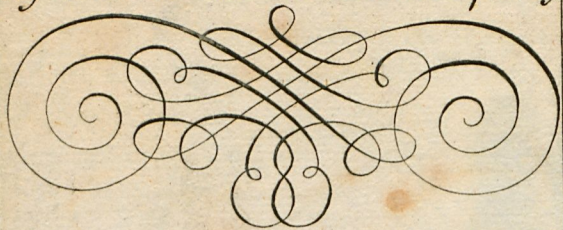
*En enseignant la lettre d'l on  
peut dire à l'enfant, que ce  
garçon, faisant sonner la petite  
cloche, chante el, el, el. puis il  
faut etc :*







*Le precepteur dira ici : -voila  
une fille, qui joue de la cymbale,  
et touchant la corde, elle repete  
leson chantant em, em, em. puis;*







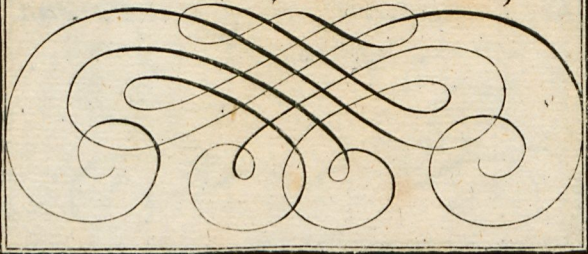
*Pour faire remarquer la lettre  
d'n, vous direz à l'enfant, -voilà  
un garçon, qui veut mettre le nu-  
mero sur ces barrils là, et faisant  
la premiere lettre, il dit enn, enn, enn,  
puis etc :*







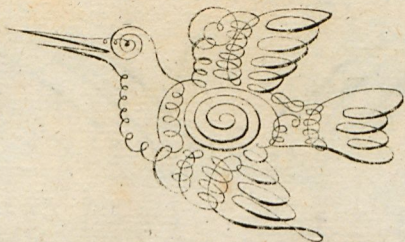
*Dites : voila un garçon allant  
en chaise, et puis que le chien va  
trop vite, le garçon l'arretant  
crie o, o, o. puis etc*







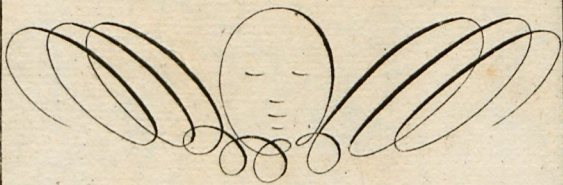
*Vous dirés à l'enfant, voila un  
agneau, criant pe, pe, pe. puis  
il faut montrer la lettre - et  
demander etc.*







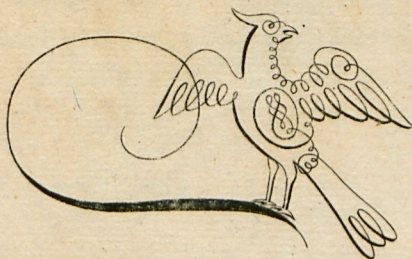
*Pour représenter la lettre de q.  
à l'enfant, l'on peut dire, voila  
ce coq, qui par son chant fait en-  
tendre qu, qu, qu. puis, etc :*







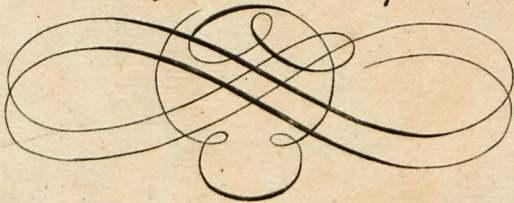
*A l'r on peut remarquer, que  
l'enfant que voila veut irriter  
son chien, disant er, er, er. puis etc.*



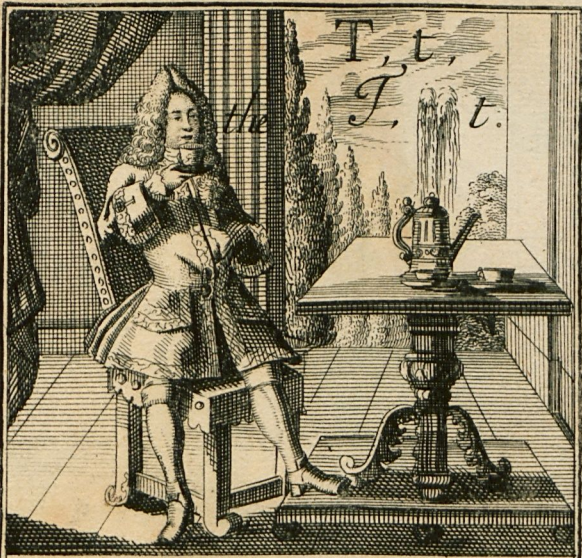




*Le precepteur parlera ici pour  
le garçon que voila, disant à l'en-  
fant, que ce pauvre garçon, ne pou-  
vant prononcer l's, le montrait  
seulement sur la main. puis, etc :*







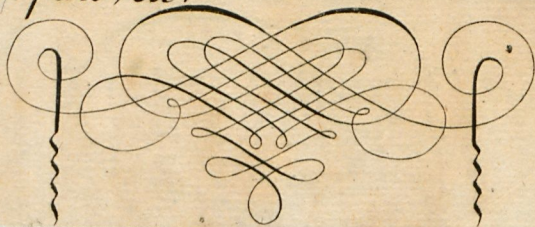
*L'on peut ici exhorter l'enfant  
à la diligence, et lui dire, que s'il  
remarque bien la lettre det, il aura  
du theé bien sucré, comme ce Mon-  
sieur là . puis, etc*







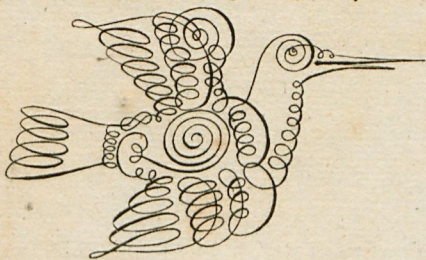
*Dites, s'il vous plait, à l'enfant, voi-  
la un garçon bien diligent, qui  
ayant remarqué la lettre d'u, vous  
dit comment elle s'appelle, savoir  
u. puis, etc:*







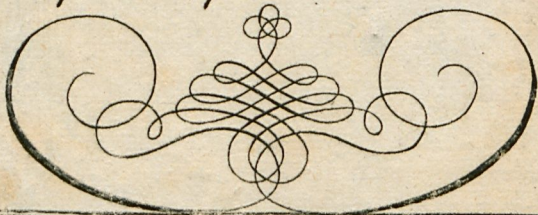
*Voila un garçon, qui prend plaisir de mettre en colere ces deux chiens, disant igs, igs, igs. puis. etc.*







*Mon cher enfant, voila un garçon  
qui vous dit le non d'une lettre, que  
vous devèz encor remarquer, pour  
avoir ce qu'il vous offre, savoir, une  
belle pomme . puis .*







Afin que la dernière lettre soit re-  
 marquéc comme la première, dites,  
 s'il vous plait, à l'enfant, l'un de  
 ces garçons, et maltraité de l'autre,  
 crie à l'aide, disant Zetre, Zetre,  
 Zetre. puis, pour finir vous de-  
 manderés et fairés comme vous  
 avés fait au commencement.





a b c d e f f g h i k l m  
n o p q r s s t v x y z.

*a b c d e f g h*  
*i k l m n o p*  
*q r s s t v u*  
*x y z.*

**A B C D E F G H I K**  
**L M N O P Q R S T**  
**V X Y Z.**



Syllabes, composées de  
deux lettres, pour apprendre  
facilement à epeler .

Ab, ac, ad, af, ag, ah, ai, al, am,  
an, ao, ap, ar, as, at, au, ay .

Ba, be, bi, bo, bu .

Ca, çà, ce, ci, co, ço, cu, çu .

Da, de, di, do, du .

Eb, ec, ed, ef, eg, el, em, en, ep,  
er, es, et, eu, ex .

Fa, fe, fi, fo, fu .

Ga, ge, gi, go, gu .

Ha, he, hi, ho, hu, hy .

Ia, ic, je, ig, il, ils, im, in, jo, ir, is, ju

Ka, ke, ki, ko, ku .

La, le, li, lo, lu, ly .

Ma, me, mi, mo, mu, my .

Na, ne, ni, no, nu, ny .

Ob, oc, oe, of, oi, ol, om, on, op,  
or, os, ot, ou, oy .

Pa, pe, pi, po, pu, py .



2 siehe qua . etc .  
Ra , re , ri , ro , ru .  
Sa , se , si , so , su , sy .  
Ta , te , ti , to , tu , ty .  
Ul , un , ur , us .  
Va , ve , vi , vo , vu .  
Xa , xe , xi .  
Za , ze , zi , zo , zu .

Syllabes , composées  
de trois lettres .

Ail , ain , air , ais , aix ,  
arc , aug , aul , aux .  
Bac , bai , bal , bam , ban , bas ,  
bat , bau , bay ,  
bec , bel , ben , ber , bes ,  
bif , bil , bim , bis ,  
bla , ble ,  
boc , boi , bon , bor , bou ,  
bra , bre , bru ,  
buf , bul , bur , bus , but .  
Cai , cal , cam , can , car , cas , cau .



cei, cel, cen, cer, ces, cet,  
cha, che, ché, chi, cho, chu, chy.  
cin, cir, cis,  
cla, cle, cli, clo, clu,  
coc, cof, coi, col, com, con, cor,  
cos, cot, cou,  
cra, cre, cri, cro, cru, cry,  
ctu, cui, cul, cym.

Dai, dam, dan, dau,

den, des.

dif, din, dis, dix,

dol, dom, don, dor, dou,

dra, dro, dru,

duc, dui, dur.

Eau, est, eur.

Fai, fal, fan, fau,

fem, fen, fer, feu,

fic, fil, fin,

fla, fle, flo, flu.

foi, fol, fou,

fra, fre, fri, fro, fru,

ful, fur, fus.



Gai, gal, gam, gan, gar, gas,  
gau, gay,  
gea, gem, gen, geo, ger, gex,  
gla, gle, gli, glo, glu,  
goi, gol, gom, gon, gor, got, gou  
gra, gre, gré, gri, gro, gru,  
gua, gue, que, gui, guy.  
Hai, hal, ham, han, har, hau,  
hay,  
hei, hel, hen, her, hes, heu, his,  
hol, hom, hor, hot, hou,  
hui, hur, hus.  
Ial, jam, jan, jar, jas, jau,  
jet, jeu,  
job, joi, jom, jon, jou, joy, jus.  
Kar, kas, ken, kim, kop, kut.  
Lac, lai, lam, lan, lar, las,  
lau, lay,  
lei, len, les, let,  
lip, lis,  
loé, lom, lon, lor, lot, lou, loy,  
luc, lui, lun, luy,



lyd, lym .

Maf, mag, mai, mal, mam, man  
mar, mas, mau, may,  
mem, men, mer, mes, met, meu,  
mil, mis, mit, mix,  
mna, moi, mol, mom, mon,  
mor, mot, mou, moy,  
muf, mui, mul, mun, mur,  
mus, muy .

Nai, nan, nar, nas, nau,  
nen, nes, net, neu, nez,  
nil, nip,  
noi, nom, non, nor, nou,  
nud, nui, nul, nym .

Oin, oie, oit,  
om, oph,  
oui, our, ouy, oye .

Pai, pai, pal, pam, pan, par,  
pas, pau,  
pei, pel, pen, per, pes, peu,  
phi, phy,  
pic, pil, pin, pis ,



pla, pli;  
poë, poi, pol, pom, pon, por,  
pos, pot, pou,  
pra, pre, pri, pro, pru,  
pti, pto,  
pul, pur, pus, pyg.  
Qua, que, qui, quo.  
Rac, raf, rai, ral, ram, ran, rap,  
ras, rat, rau,  
red, rei, rem, ren, res,  
rhe, rho, rhu, ris,  
roc, rom, ron, ros, rau, roy,  
rui, rus, rut.  
Sab, sac, sai, sal, sar, sas, sau,  
sca, sca, sce, sci, sco, scy,  
sec, sel, sem, sen, ser, ses, seu,  
sif, sil, sim, sin, six,  
soc, soi, sol prononcés sou, sol,  
som, son, sor, sot, sou, soy,  
spa, spe, spi, spo,  
sta, ste, sti, sto, stu, sty,



sub, suc, sud, sue, suff, sui,  
sul, sup, sur, sus,  
syl, sym, syn.

Tai, tam, tan, tas, tau,  
tel, tem, ten, ter, tet, tex,  
tha, the, thi, tho, thu,  
tic, til, tim, tin, tio, tis,  
toc, toi, tom, ton, tor, tou,  
tra, tre, tri, tro, tru,  
tuf, tui, tun, tur, tus, tym.

Val, van, var, vas, vau,  
vec, vei, ven, ver, ves, veu,  
vif, vin, vir, vis,  
voi, vol, vou, vui, vul.

Xan, xel.

Zan, zel, zug, zut.

Syllabes composées  
de quatre lettres.

Ails, airs, arts, aout.



Bail, bain, bais, banc,  
beau, beil, beuf, beur, beaux,  
blai, bleu, blin, bloc,  
bois, bouc,  
brai, breu, brus,  
buis, busc.

Cail, caif, camp, cein,  
chai, cham, chan, char, chau,  
chos, chef, cher, chre, chry,  
chut,  
cing, clar, clas, clam, clef;  
cler, clin, clif,  
coin, çois, creu, croc, cros;  
crou, ctou, cuis.

Dail, dents, doit, drac, drap,  
dres, drol.

Eaux.

Fait, faon, fard,  
fils, flai, flam, flan, flas,  
flat, fleu, flux,  
foin, fond, fort, four,



*frai, frap, fran, fris, fril, fron  
frot, fuir.*

*Gant, gard,*

*gens, geon, gets, geur,*

*glai, glis,*

*gond, gour, gous, gout,*

*grai, gram, gran, gras, grec,*

*gref, gril, grim, grin,*

*gris, gron, gros, grot, grou,*

*guer, guet, gueu, quil, quir,*

*quis.*

*Hard, haus, haut,*

*heau, heur,*

*hous, houx, huit.*

*Lail, jean, jeux,*

*join, jone, joug, jour, juin,*

*Lail, lain,*

*lers, leur, leux,*

*loin, lois, long, lors, lour, loux,*

*luin, lynx.*

*Mail, main, mais, mans, maux,*



ment , meur ,  
mnal , moeu , moin , mont ,  
mots , mour , mous ,  
musc , myst .  
Naif , nain , nais , naph , naud ,  
nerf , neuf ,  
noir , nord , nous , noux , nuit .  
Oeil , oeuf , oint , ouir , ours .  
Pail , pain , pais , paix , paon ,  
pais , pays ,  
peau , pein , pent , peur , peut ,  
phle , phos , phra , phre , phry ,  
phty ,  
plai , plan , plat ,  
pler , pleu , plis , plon , plus ,  
plut .  
poil , poin , pois , poix , pont ,  
porc , port , poul , pour , pous ,  
pren , pres , pren , prin , pris ,  
prix , proi , prou ,  
psal , psau ,



puis, puit.

Quan, quel, quil, quoi.

Raie, rail, rain, rais, raut,  
reau, reit, rent, rets, reur,  
rins, rond, rous, ruif.

Sail, sain, sait, sang, sans, sauf,  
scai, scam, scan, schi, scho,  
scor, scou, seri, scro, scru, scul,  
seau, seil, sein, sent, seul, seur,  
smyr, soie, soif, soin, soir,  
sois, soit, sols, sort, souf, soup,  
sour, sous,

sphe, sque, stra, stru, stry, suif

Tact, tail, tair, tant, tard,  
tein, tems, tend, teur,  
thon, thre, thro, thym,  
tort, touf, toul, tour, tous,  
tout, toux,

traï, trau, trem, tren, tres, troc,  
troi, trom, trop, trot, trou,  
tuit, ture.

Vail, vain, vair, vais, vant, vaux,  
veau, veil, vent, verd, vers,  
vert, veuf, veur,  
vint, voeu, voir, voix, vous,  
vrai, vray, vrir, vris.

Xam.

Yeux, york.

Zard, zest.

### Syllabes composées de cinq et de six lettres.

Aoust.

Beaus, beaux, blanc, blois,  
bœuf, bours, brusé.

Ceaux, cerfs,

champ, chaud, chauff, chaus,  
chaux, cheaux, chefs, chers,  
cheur, cheux, choir,

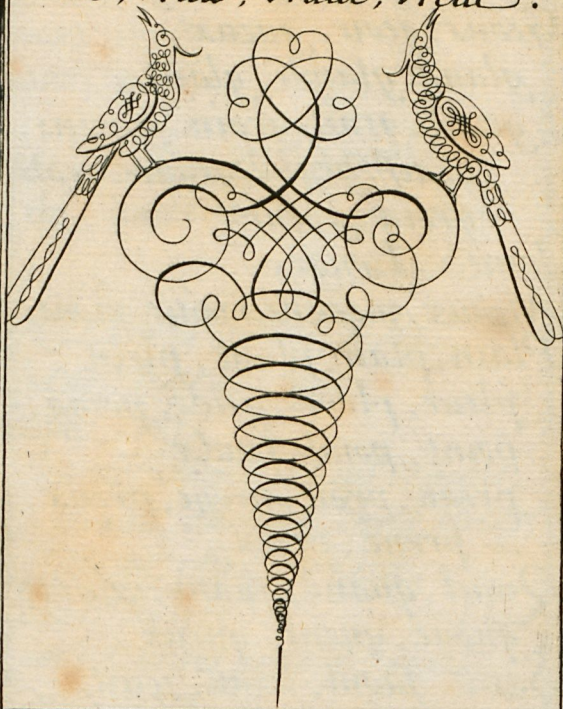
clair, clerc,

court, crois, croix, cueil.



Drois, droit, [imperf.] droit  
[subst.] droits,  
Feuil, flanc, flancs, fleau,  
fleaux, fleur, fleurs,  
fonds, frais, franc, freux,  
froid, front, fruit, fruits.  
Geons, geoir, gueux,  
gland, glands, glant,  
goust, grail, grain, grains,  
grais, grand, grands, grats  
groin, gueur.  
Joint . Longs .  
Meaux, moeurs, moins, monts.  
Plain, plait, plant, plein,  
pleur, plomb, poids, poing,  
point, pouil, poulx,  
preau, proie, proye, preux,  
proüe, pseau.  
Quail, quand, quant, quart,  
queüe, queur, queux.  
Saint, saoul, sceau, sçait,

seing, sents,  
soeur, souil, squil, squir.  
Teint, temps, tions, tours,  
train, trait, trans, treil,  
trois, tronc, trous, truit.  
Voeux, vrais, vrait, vreul.







Ein Mann.  
Un homme.

Eine Frau.  
Une femme.

Ein alter Mann.  
un vieillard



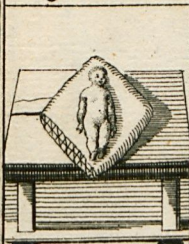
Ein alte Frau.  
une vieille  
femme.



Ein Knab.  
Un garçon.



Ein Mägdlein.  
Une fille.



Ein Kind.  
Un enfant.



Ein nacketer  
Mann.  
un homme nud.



Unvollkommene  
Menschen.  
hommes imparfaits



Ein Mönch  
Un moine.



Eine Nonne.  
Une religieuse.



Ein Kriegs-  
Officier.  
Un Officier de  
guere.



Ein Medicus.  
Un Medecin.



Ein Reiter.  
Un Cavalier.



Die Schildwacht  
La Sentinelle.



Ein Schneider.  
Un tailleur.

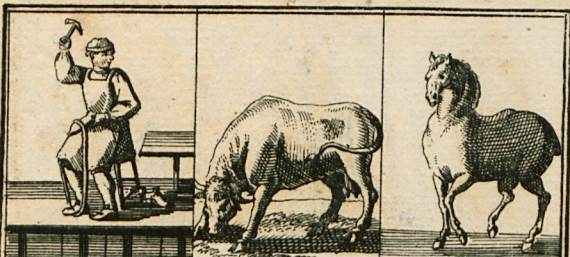


Ein Becker.  
Un boulanger.



Ein Weinschenck.  
Un Cabaretier.





Ein Schuster,  
Vn Cordonier.

Eine Kuh,  
Une vache

Ein Pferd.  
Vn cheval.



Ein Schwein  
Vn porc.

Ein Hammel,  
Vn mouton.

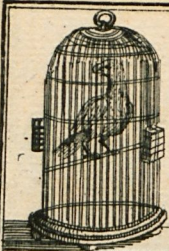
Ein Hirsch,  
Vn cerf.



Ein fuchs,  
Vn renard.

Ein Löw,  
Vn Lion.

Ein Aff,  
Vn singe.



Ein Papageñ.  
Vn peroquet.



Ein Distelfinck.  
Vn chardonneret.



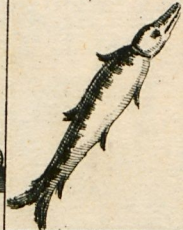
Ein Storch,  
Vne cigogne.



Eine Eul.  
Vn hibou,  
vn chàhuant.



Ein Karpf,  
Vne carpe.



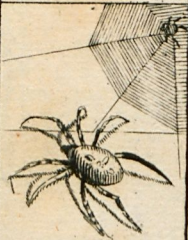
Ein Hecht,  
Vn brochet.



Ein Kal.  
Vne anguille.

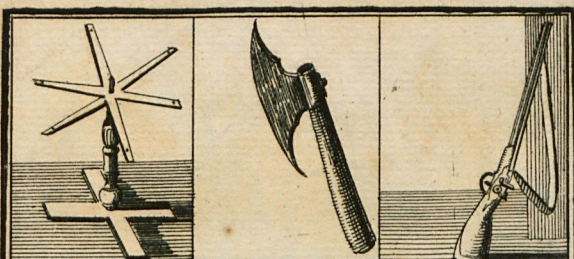


Ein Krebs,  
Vne ecrevisse.



Eine Spinne,  
Vne araigne.





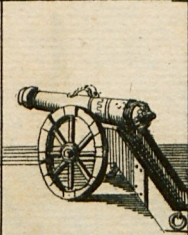
Ein Haspel.  
Vn devidoir.

Ein Seil.  
Vne hache.

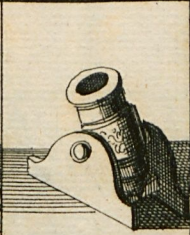
Eine Flinte.  
Vn fusil.



Ein Degen.  
Vn epee.



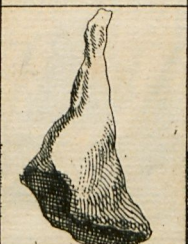
Ein Stück.  
Vn Canon.



Ein Feuer-Mörser.  
Vn mortier.



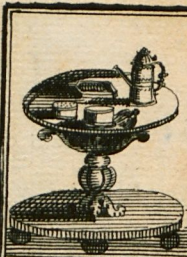
Brod.  
du pain.



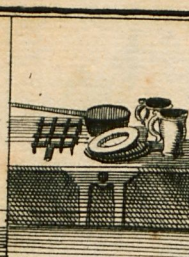
Fleisch.  
de la viande



Ein Lieren-Gräfen.  
Vne longe de Veau.



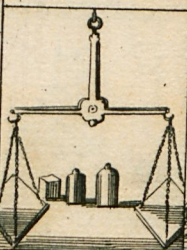
Silber Beschmeid.  
*Argenterie.*



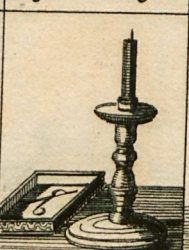
Küchen Geschir.  
*Vaiselle de cuisine.*



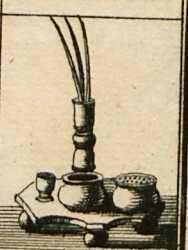
Ein Mörfel.  
*Vn mortier.*



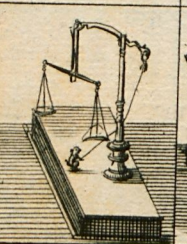
Die Waag.  
*La balance.*



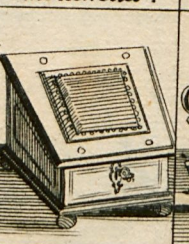
Ein Leuchter u:  
Pütscher.  
*chandelier et  
mouchettes.*



Ein Schreibdeug  
*Vn ecritoir.*



Eine Gold Waag  
*Vn trebuchet.*



Ein Kich-Pült.  
*Vn couffin.*



Tisch Gerätthe.  
*Vaiselle de table.*

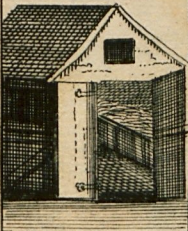
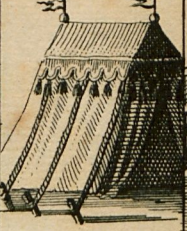
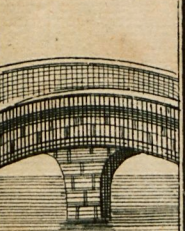
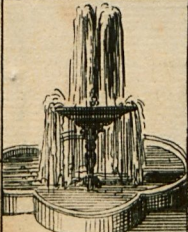
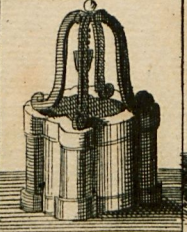



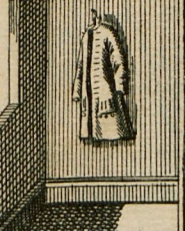


		
<p>Leuchterhalter. des gueridons.</p>	<p>Eine Schlange. Vn serpent.</p>	<p>Ein Frosch. Vne grenouille.</p>
		
<p>Ein Apffelbaum. Vn pommier.</p>	<p>Ein Pomeranthen- baum. Vn Oranger.</p>	<p>Blumen. fleurs.</p>
		
<p>Artischock. Artichaud.</p>	<p>Ein Lilie. Vn Lis.</p>	<p>Kanüncfel. Renoncule.</p>

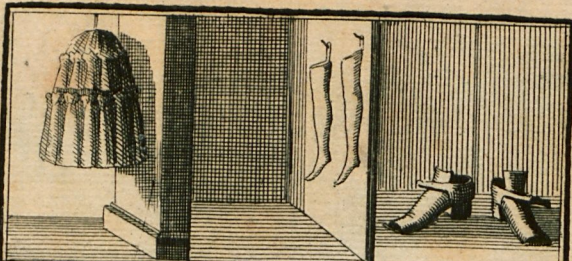


		
<p>Ein Stuhl, Un siege.</p>	<p>Caffeeschaalen Tasses coupes et soucoupes</p>	<p>Küpfel du cuivre</p>
		
<p>Zinn, de l'etain.</p>	<p>Bleij, du plomb.</p>	<p>Bergwerk travail metallique.</p>
		
<p>Eine Capelle, Une chapelle.</p>	<p>Das Haus, La maison</p>	<p>Ein Thurn, Une tour.</p>



		
<p>Eine Scheuer Vne grange.</p>	<p>Ein Zelt, Vne tente.</p>	<p>Eine Brücke, Vn pont.</p>
		
<p>Ein Springbrun, Vne fontaine.</p>	<p>Ein Schöpfbrun, Vn puit.</p>	<p>Ein See Schiff, Vn vaisse au.</p>
		
<p>Der Rock, lejuste au corps.</p>	<p>Die Perück, La peruque.</p>	<p>Ein Camisol, Vne veste.</p>





Ein Frauen Koef.  
Une juppe.

Ein paar Strümpf  
Vn paire de bas.

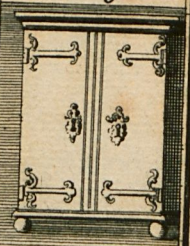
Ein paar Manns  
Schüh  
un paire de souliers.



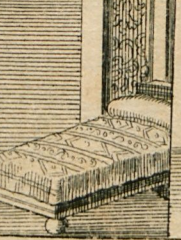
Ein paar Hand  
Schüh  
un paire des gants



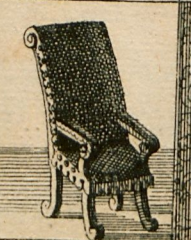
Weisse Wäsch  
du linge.



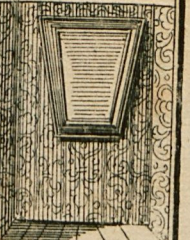
Ein Schalter.  
Un armoire.



Das Bett.  
Le lit.



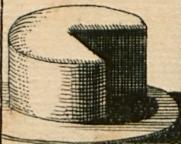
Ein Schlaff Sessel  
Vn fauteuil.



Ein Spiegel.  
Vn miroir.



		
Ein Hamelſchlegel <i>Vn gigot de mouton.</i>	Wildes Schweins Kopff. <i>ture de sanglier.</i>	Gebratene Düner. <i>des poudets rotis.</i>
		
Ein Paſtete. <i>Vn paté.</i>	Ein Schinken. <i>Vn jambon.</i>	Gebratene Vögel. <i>des oifeaux rotis.</i>
		
Bratwürſt. <i>des ſauciſſes.</i>	Ein Schalen mit Küchlein. <i>Vn plat de pignets.</i>	Apffel. <i>des pommes.</i>



*Käsh.  
du fromage.*



*Birn ü: Feigen,  
des poires  
et des figues.*



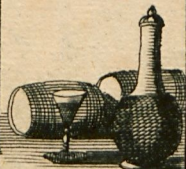
*Nüsse,  
des noix,  
des noisettes.*



*Kastanien,  
des chataignes.*



*Erd Beer.  
des fraises.*



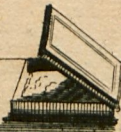
*Wein,  
du Vin.*



*Bier,  
de la biere.*



*Brandwein,  
de l'eau de vie  
du rosolis.*



*Ciurbaack-Token  
unetabatiere.*



## Exercice de la lecture.

L'homme est né, pour la gloire de Dieu, et pour la Société. Avant toute chose donc un enfant tâchera, d'apprendre à vivre en bon chrétien, et en bon citoyen: c'est à dire à connoître son createur, et à regler ses pensées, ses actions, et toute sa vie, sur les commendemens de ce souverain Seigneur celeste, et sur les loix d'un etat politique.

Il faut qu'il s'exerce principalement en trois vertus chrétiennes, qui sont la Foi, la Charité, et l'Espérance, lesquelles reglent ce que nous devons à Dieu. La foi nous soumet à lui, en toute chose, la charité nous y attache,

dans le tems, et l'esperance nous  
y eleve pour l'eternité.  
Il exercera aussi trois vertus  
morales, savoir la Prudence, la  
Force et la temperance. La pru-  
dence doit etre la regle de toutes  
ses actions et de sa conduite. La  
temperance lui apprendra à se  
bien gouverner, dans la prospe-  
rité, et à ne se pas laisser empoi-  
sonner, par ses douceurs. La for-  
ce lui donnera des instructions,  
comment il se doit conduire, dans  
l'adaersité, et à ne se l'aïsser  
abâtre, par la croix et par les  
amertümes. En un mot, ces dites  
vertus le feront heureusement  
passer par le monde au paradis.





Gc 1901 n

X 221 8720

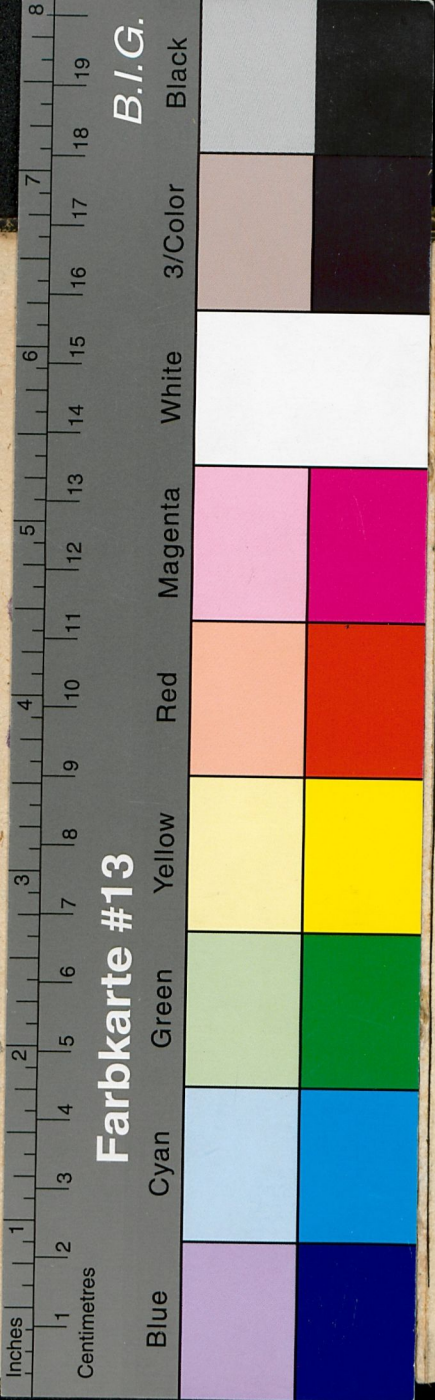
~~n~~

+ V



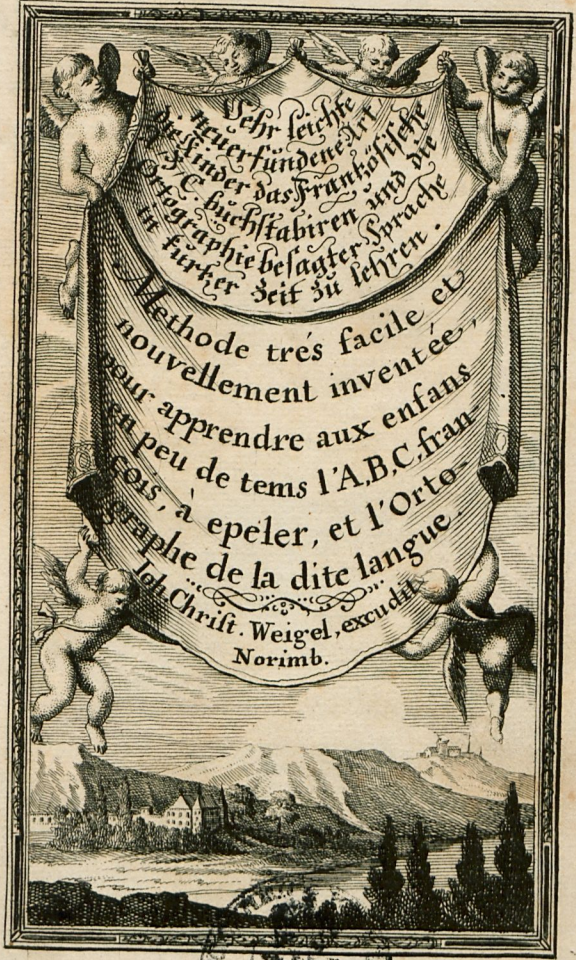






Farbkarte #13

B.I.G.



*Sehr leichte  
 neu fundene  
 in der Franckhosen  
 C. buchstabiren und die  
 Orthographie besagter Sprache  
 in kurzer Zeit zu lehren.*

*Methode très facile et  
 nouvellement inventée  
 pour apprendre aux enfans  
 en peu de tems l'A.B.C. fran-  
 çois, à epeler, et l'Ortho-  
 graphe de la dite langue.*

*Joh. Christ. Weigel, excudit  
 Norimb.*

